

Sparkasse Hohenlohekreis weist Vorwurf der langjährigen massiv überhöhten Zinsberechnung als unbegründet zurück

Seit Ende letzten Jahres wird die Sparkasse Hohenlohekreis von dem ehemaligen Geschäftsführer einer langjährigen Kundin, Herrn Gerhard Linke - mittlerweile auch öffentlichkeitswirksam – mit dem Vorwurf konfrontiert, sie hätte über Jahrzehnte hinweg in gesetzeswidriger Weise massiv überhöhte Zinsen berechnet, indem sie vorsätzlich und betrügerisch eine fehlerhafte Zinsanpassungsklausel verwendet habe, um sich zu Lasten des Herrn Linke zu bereichern.

Die Sparkasse weist die Behauptung des Herrn Linke als unzutreffend zurück. Die vertraglich vereinbarte Zinsanpassungsklausel ist zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vom Bundesgerichtshof nicht beanstandet worden und wurde damals bundesweit von fast allen Kreditinstituten in vergleichbarer Form verwendet. Daneben bestand das Vertragsverhältnis nicht mit Herrn Linke persönlich sondern mit der Firma, deren Geschäftsführer Herr Linke damals war. Von dieser Firma hat sich Herr Linke bereits vor mehreren Jahren getrennt, so dass auch aus diesem Grund nicht nachvollziehbar ist, weshalb sich Herr Linke persönlich als Geschädigter der Sparkasse Hohenlohekreis ansieht.

Herr Linke stützt seinen Vorwurf auf die unzutreffende Annahme, dass sich der Zinssatz während der gesamten Vertragslaufzeit analog der Entwicklung des „Euribor“-Referenzzinses bei gleichbleibender Zinsmarge hätte entwickeln müssen, was jedoch nicht korrekt ist. Hierbei lässt er völlig außer Acht, dass die langjährige Geschäftsbeziehung auch dadurch geprägt war, dass immer wieder neue Vereinbarungen über die Zinshöhe individuell ausgehandelt wurden.

Zudem hat Herr Linke seinerzeit als Geschäftsführer stets sämtliche Saldenabschlüsse beanstandungslos gegenüber der Sparkasse Hohenlohekreis anerkannt, weshalb die behaupteten Ansprüche auch verjährt sind.

Dementsprechend ist festzustellen, dass sämtliche Anschuldigungen des Herrn Linke absolut haltlos sind, weshalb die Sparkasse Hohenlohekreis prüft, wie diesen in geeigneter Weise entgegenzutreten ist.